

Verwaltungsbericht und Rechnung 1980 der Einwohnergemeinde Zug

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
vom 21. April 1981

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat den Verwaltungsbericht und die Rechnung 1980 in Anwesenheit des Herrn Stadtpräsidenten und der jeweils zuständigen Dikasterienchefs behandelt. Zusätzlich liess sich die Geschäftsprüfungskommission auch über die Arbeit der Rechnungskommission und insbesondere über deren Ergebnisse durch den Präsidenten, Herrn Hanswerner Trütsch, informieren.

1. Verwaltungsbericht

Mit seinen verschiedenen Uebersichten, Tabellen und Erläuterungen gibt der Bericht einen interessanten und sehr ausführlichen Ueberblick über die Tätigkeit der einzelnen Verwaltungsabteilungen. Besonders ausführlich wurde wiederum das Verzeichnis der am 31.12.1980 pendenten Geschäfte besprochen, wobei die Geschäftsprüfungskommission mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen konnte, dass der Stadtrat sich im abgelaufenen Jahr vermehrt bemüht hat, die neu eingegangenen Geschäfte noch im selben Jahr zu erledigen. Dagegen musste die Geschäftsprüfungskommission feststellen, dass alte Pendenzen zu wenig speditiv abgebaut wurden und dass die Liste der hängigen Geschäfte nicht vollständig ist, da wie im letztjährigen Verwaltungsbericht folgende noch nicht erledigte Vorstösse fehlen:

Motionen:

- A. Weiss, Stelleneinreichungsplan (1.6.1970)
- O. Kamer, Förderung der Volksgesundheit (15.12.1973)
- A. Bühlmann/J. Niederberger, Nutzungsdurchmischung in der Cityzone (26.11.1975)
- J.P. Flachsmann, Versteckte Mängel bei Hochbauten (16.12.1975)

Postulate:

- F. Stucky/P. Dalcher, Landsgemeindeplatz (30.9.1965)
- D. Elsener, Vorzeitige Pensionierung von Beamten (2.12.1975)

Interpellationen:

- K. Karrer, Kehrrechtverbrennungsanlage (26.2.1974)
- H.R. Rettenmund, Kehrrechtbeseitigungsanlage (26.2.1974)

Auf Wunsch der Geschäftsprüfungskommission wird der Stadtrat sich im laufenden Jahr besonders der "alten Pendenzen" annehmen.

Bei der Behandlung der Abteilung "Allgemeine Verwaltung" informierte der Stadtschreiber, Herr Albert Grünenfelder, die Geschäftsprüfungskommission, dass demnächst ein neuer Band der Sammlung der Ratsbeschlüsse umfassend den Zeitraum 1.1.1975 - 31.12.1978 erscheinen wird. Auf Wunsch der Kommission wird überprüft werden, ob nicht zur Erleichterung und Verbesserung des Gebrauchs der gesamten Rechtssammlung der Stadt Zug ein Loseblattsytem eingeführt werden könnte.

2. Rechnung

Im Vergleich zum Voranschlag weist die ordentliche Rechnung (Seite 87) Mehreinnahmen von ca. Fr. 9,09 Mio. oder 15,13 % aus. Wie in den Vorjahren sind die Abweichungen bei den Steuererträgen mit Fr. 7,4 Mio. am grössten.

Lässt man die gegenüber dem Voranschlag um ca Fr. 2,86 Mio. erhöhten Abschreibungen unberücksichtigt, so sind die laufenden Ausgaben um ca. Fr. 0,29 Mio. geringer als budgetiert. Das ergibt bei budgetierten Gesamtausgaben von Fr. 59,16 Mio. eine minimale Abweichung von 0,49 %, was erneut zeigt, dass die Ausgaben sehr gut unter Kontrolle gehalten werden.

Die Eigenfinanzierung ist mit Fr. 21,0 Mio. wesentlich höher als im Vorjahr (Fr. 16,7 Mio.). Die Verschuldung pro Einwohner konnte mit Fr. 1'376.- noch einmal leicht vermindert werden (Vorjahr Fr. 1'383.-). Die Abnahmekurve hat sich aber drastisch verflacht (1978: Fr. 1'739.-, 1977: Fr. 2'150.-). Dies umsomehr, als nicht alle Investitionen im vorgesehenen Umfange vorgenommen werden konnten (Unterschreitung um ca. Fr. 3,9 Mio., s. Bericht S. 17).

3. Bemerkungen

In Uebereinstimmung mit dem Präsidenten der Rechnungskommission ist die Geschäftsprüfungskommission der Ueberzeugung, dass das Rechnungswesen der Stadt Zug einen sehr guten Stand erreicht hat. Sämtliche gestellten Fragen wurden zur Zufriedenheit der Kommission beantwortet.

Die Geschäftsprüfungskommission unterstützt die Ansicht der Rechnungskommission, dass für alle Verwaltungsabteilungen Inventare in geeigneter Form zu erstellen sind und nimmt im Übrigen befriedigt zur Kenntnis, dass die spezielle Revision der Pensionskasse zu keinen Bemerkungen Anlass gab und das Gutachten von Dr. Kurt Meyer nun vorliegt.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission und auch im Namen aller Mitglieder des Grossen Gemeinderates danke ich dem

Stadtrat und dem gesamten Personal der Einwohnergemeinde Zug für ihre erfolgreiche Arbeit, ihren grossen Einsatz und das persönliche Engagement, das entscheidend zum guten Abschluss des vergangenen Jahres beigetragen hat.

4. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, den Verwaltungsbericht und die Rechnung 1980 der Einwohnergemeinde Zug unter bester Verdankung an den Stadtrat und das Verwaltungspersonal zu genehmigen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:
Dr. Walter Jeck, Präsident

Zug, 1.5.1981